

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 01.1798-12.1798

April 1798

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171672

Der Christenthum ausländerisch Wandel zu führen u. den vgl.
schonigen Gottesdienst zu betreiben; zu gleich vorurtheil
nicht in elken an der weltliche welt zu sein. Das ist ihre
Dox zu zeigen, u. solches zu zeigen zu zeigen, damit sie den
Gott in ihren Leben, das sie so gerne erlangen hat.

Den 5ten April am Gaudiumstag confirmirte ich 13
Personen, unter welchen alle die von mir als
Lutherische gehalten, und mir ausserordentlich warmes
machten. Allein ich sehr nachgehend zu meine Familie, wie
sie in der schmerzlichen Zerstörung, u. zu gleich weltliche
rung blieben. Wollten sie sich alle mit mir verbinden,
das Gott in Christo die Luthertum zu ihm erweisen
hat, u. den ungläubigen Untertan u. Forderung zu zeigen
u. ihrem gütlichen Vorsehung gemäß, durch mich. Man
ist ihr ganzes Leben hindurch ihn anzuwenden! Nach dem
ich am Tage ihrer Confirmation den Geist in halt der
Geist haben sie durch mich gebracht, habe ich
ihnen noch beschieden die Worte Jesu aus Joh. 13, 17. aus
Jes. 40: Die sind wir, solches ist, solches ist! und
Hilf so dem die Geist. Kommt mal mit mir zu.

Mit dem Hof Dr Klein begab ich mich d. 11ten April
nach Anandamangalam, so von Frankent. anderthalb Me.
den vgl. nach Nordost liegt. Unser Weg nahm
wir über die grossen Nelli See, und dann jetzt
mit uns hier u. in der gütlichen Anzuftun. Die
Parens Dorf in den Zinnen von der Ficus Damonum, #
Pecatte Tam. häufig, aber ohne Frucht. Die Cascarilla eliji- #
tica wuchs in den April und in den Zinnen im Dorf

7
 in Salicornia Indica, als in Sal. herbacea in Blüten. Läng.
 Staubwimpern wie die von der weissen weissen im D"stau auf.
 geblühten. Rot zu blühen. Ihre Blüthen stehen in Büscheln,
 die an der Spitze der Ähre sich befinden, in denen Glieder länger
 sind, als die Glieder der Ähre. Die Blüthen zweifeln schon
 gemeinlich lang blühend zu sein. Noch vor der Blüthe
 hülft die Grasse wachsen und auch hier zu. Auf dem Wege
 nach Sandirapadi kam ich hier auch mit einigen Landern,
 die von ihren Vorfahren nach Hause gingen, in das Gefäß.
 Ich ging vom Berg, vom heiligen Wege, spaziert weiter und
 vom Land kam und vom Berg, was oben am Himmel stand,
 die Unterwelt an. Ich sah die von diesen Göttern
 auf die menschlichen Götter Gottes auszuweisen zu machen,
 in der dann zu kommen, das die den anderen Göttern
 nachher lag, die, die allein wahr von Gottesboten. Von ihnen
 wundert sich und so dann über die mit Tugend bezeugten
 Solche mehr nach der D"stau auf der Unterwelt.

Don 20^{ten} Jun. Samma mit zu der Ayenax Pflanze in Porei
ar in in das uahr bei solchx Engländerx Gebühx. Mir batrich,
bahu zu vaxt die Pflanzun vax Plimmu Haus, in dem die Pflanz.
In n. Dinnx vax Pflanzun vax Güz, vax abgesehentlich
Guzballen, so der Wexx vax vax hix hat, n. die hix hix
bunx hix, in, vax hix vax vax die Cascarica elliptica, die +
Smilax Pseudochina, Cissus vitiginea n. die Limonia pentaphylla. +
bunx hix vax, vax vax Monocylon capitellatum hix vax, +
bunx hix. An der dinnx hix vax vax hix die Ferreola baci,
folia, die zu nimm. Engländerx hix vax vax vax vax
vax vax vax vax, die jetzt nicht bünx hix. In vax
vax hix vax vax vax vax vax vax vax vax vax